

Verlauf der 3. Kapitalerhöhung

Nach dem turbulenten „Bezugsrechtsmonat“ Jänner ist der Absatz der verbliebenen Aktien in zufrieden stellendem Ausmaß weiter gegangen. Im Februar wurden 336 und im März 296 Stück an den Mann bzw. an die Frau gebracht. Damit ist der aktuelle Zeichnungsstand mit Ende März (die letzten Tage im Monat haben traditionell wieder einen starken Zeichnungsschub gebracht): 3.043 gezeichnete Aktien, verfügbarer Rest: 357 Stück.

Diese ungebrochen starke Nachfrage hat mehrere Ursachen: Die „Außendienstmitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ sind weiterhin aktiv – vielen Dank dafür hier wieder von uns. Der Bekanntheitsgrad des Unternehmens steigt durch verschiedene öffentlichkeitswirksame Maßnahmen. So werden zum Beispiel klassische Inserate in „öko-Medien“ geschaltet.

Informationsabende

Von den vier geplanten Abenden wurde der erste am 16. März erfolgreich in Heidenreichstein durchgeführt. Bei diesem „Heimspiel“ konnten über fünfzig Personen begrüßt werden. Vorstand Andreas Dangl: „Es ist ein ungewohntes Gefühl, wenn man nur so eine kurze Strecke (Anm.: 6 km vom Büro Schwarzenberg) zu einem Außentermin fahren muss!“

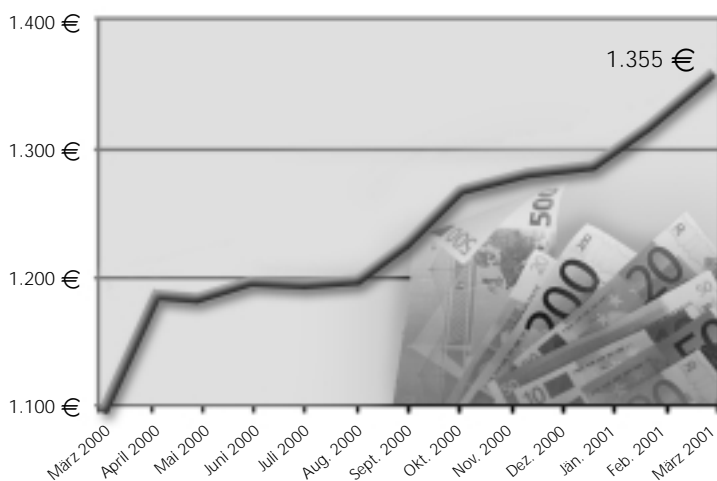
Die größte Veranstaltung – für den Zentralraum Niederösterreich in St. Pölten – ist mit 6. April terminisiert und fällt zeitlich mit dem Erscheinungsdatum dieser Ausgabe von WEB aktuell zusammen. Noch geplant sind folgende zwei Termine:

20. April, 20:00, Stadtsaal Zwettl, NÖ
27. April, 20:00 Uhr, Gasthaus Mader in Lest, OÖ (zwischen Freistadt und Neumarkt im Mühlkreis)

Für diese Veranstaltungen werden wir regional noch Einladungen verschicken, unabhängig davon sind Sie natürlich herzlichst dazu eingeladen!

Die Summe dieser Maßnahmen sollte es ermöglichen, die dritte Kapitalerhöhung deutlich vor dem geplanten Termin mit Jahresende abzuschließen, möglicherweise noch vor dem Sommer und damit vor der Hauptversammlung.

Die Kursentwicklung der Aktien der WEB Windenergie AG



AG-Gründung Juni 1999, Nennwert 1.000 €

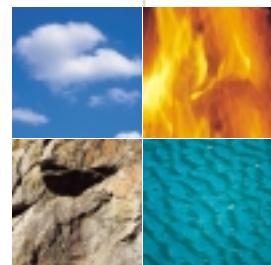
Weiters in dieser Ausgabe

WEB durchbricht Beteiligungs-Schallmauer

Am 23. Jänner 2001 überschreitet die Anzahl der beteiligten Personen an der WEB Windenergie AG die 1.000-er Marke.

Kooperation der WEB Windenergie AG mit der ökostrom AG

Zukunftsweisende Zusammenarbeit der führenden Alternativstromerzeuger.





Editorial



**Liebe Gesellschafterinnen
und Gesellschafter, sowie
Aktionärinnen und Aktionäre
der WEB Windenergie Gruppe**

Es war ein Experiment, Windkraft durch Bürgerbeteiligung zu organisieren und zu finanzieren, zu dem ich zu 100 % Vertrauen hatte. Das Michelbacher Darlehensbeteiligungsmodell liegt bereits über 6 Jahre zurück. Und ich kann mich auch noch erinnern wie Solarpionier Franz Niessler die Philosophie sofort verstand und im wahrsten Sinne des Wortes „der Erste“ war. Er hat ebenfalls aus Überzeugung die Idee weitergetragen. Herzlichen Dank an dieser Stelle.

Aber einige Kritiker konnten diese Botschaft nicht verstehen. Warum macht das die WEB nicht alleine? Wenn Windenergie sich rechnet, braucht sie doch nicht die Bürgerbeteiligungen. Bis hin zu spektakulären Aussagen aus dem Bankwesen, wo nach der Verbreiterung der Bürgerbeteiligungsmodelle in Gerasdorf, Steppenwind und Grafenschlag das Gerücht im nördlichen Niederösterreich die Runde machte, dass es der WEB finanziell sehr schlecht gehen muss, da sie schon um Kapital „bettelt“.

Heute, nach der Überschreitung der Beteiligungs-Schallmauer lache ich über derartige Aussagen (ich habe auch damals gelacht) und freue mich mit Ihnen, dass wir und Sie Recht behalten haben. Mit Jahresende 2001 werden wir über 370 Millionen Schilling in 33 Windkraftanlagen investiert haben. Deutlich über 1000 Personen haben 132 Millionen Schilling an Eigenkapital eingebracht und profitieren dadurch an der sauberen Stromproduktion.

Es grüßt Sie Ihr

Andreas Dangl



Ein typisches Weinviertler Bild? Erdöl, Wein & Wind nebeneinander.

WKA Matzen ist für die WEB Windenergie AG eine positive Überraschung

*Alle neuen Anlagen der WEB,
welche im Dez. 2000 in Betrieb
gingen, laufen sehr gut.*

Die Ergebnisse in Matzen (NEG-Micon 750 kW), einem neuen Standort, wurden durchaus mit Spannung erwartet. Diese zum Teil sehr hart erkämpfte Anlage, die für Vorstand und Aufsichtsrat eine schwierige Entscheidung darstellte, zeigt immer mehr, dass die Erträge mehr als zufriedenstellend sind. Erwartete man sie leicht unter denen der Marchfeldstandorte (Parbasdorf, Seyring, Hagenbrunn), ist sie derzeit sogar Spitzenreiterin. Dass das nicht immer so sein muss, hat Vorstand Andreas Dangl (trotz anders lautender Windgutachten) bereits zweimal schmerzhaft zur Kenntnis nehmen müssen (Kühndorf, Oberstrahlbach). Mit 82 kWh/m² war die NEG-Micon in Matzen die spezifisch beste WEB Anlage im Februar.

So wird letztendlich das Risiko, welches der Aufsichtsrat und der Vorstand für das Unternehmen mit dem Entschluss zum Bau von Matzen eingingen, mit guten Erträgen belohnt. Motivierend für alle.



DI Christoph Flucher stößt als österreichischer NEG-Micon-Vertreter und Bauleiter in Matzen mit einem Mitarbeiter in der Gondel auf die erfolgreiche Inbetriebnahme an.

WEB durchbricht Beteiligungs-Schallmauer

Der 23. Jänner 2001 wird als markantes Datum in die Annalen der WEB Windenergie eingehen: An diesem Tag überschritt die Anzahl der beteiligten Personen die 1000-er Marke.

Im Zuge der dritten Kapitalerhöhung der WEB Windenergie AG wurde mit Ende März ein Stand von 716 Aktivistinnen und Aktionären erreicht. Zusammen mit den 494 Darlehensgeberinnen und Darlehensgebern, sowie Kommanditistinnen und Kommanditisten der anderen WEB-Gesellschaften ergibt das 1220 beteiligte Personen.

Die Schallmauer wurde in der turbulenten Bezugsrechts-Phase durchbrochen, es ist daher nicht verwunderlich, dass an diesem Tag nicht ein Zeichnungsschein im Büro in Schwarzenberg eintraf, sondern 21 Personen neu zum Aktionärskreis der WEB stießen. Da die tausendste Person somit nicht eruierbar ist und es auch keinen Geschenkskorb gibt, wollen wir hier alle auflisten:

Herbert Peterschalka, Auerthal; Rudolf Brandhuber, Weikendorf; Hermann Götzle, Axams; Elisabeth Manhart, Wels; Michael Albrecht, Litschau; Robert Willfurth, Waidhofen/Thaya; Wolfgang Kepplinger, Rohrbach; Hildegard Eichhorn, Göpfritz/Wild; Gabriele und Harald Dallinger, Kammersdorf; Hubert Renner, Natternbach; Johannes Kliem, Hohenems; Helga Heily, Röhrenbach; Gerald Gruber, Wiener Neustadt; Dr. Hanns Moshammer, Wien; Norbert Rainer, Krenglbach; Karin Schildknecht, Raggendorf, Johann Brandstetter, Wien; Berta und Franz Drucker, Kirchberg/Wald und Thomas Decker aus Feldbach.

Ihnen, wie natürlich allen Neuen, ein herzliches Willkommen in der WEB Windenergie!

*Wind verbindet.
Er kennt keine
Grenzen! Wir
wollen auch in
Zukunft viel
bewegen.*

An dieser Stelle ein Rückblick – wer war eigentlich der erste beteiligte Bürger? Es war kein Unbekannter, ein Pionier der erneuerbaren Energien im Allgemeinen und der Fotovoltaik im Speziellen: Ing Franz Niessler aus Wien zeichnete am 30.12. 1994 als Erster eine Darlehensbeteiligung an der Michelbacher Windkraft GmbH!

Zur Entstehung des Projektes kann gesagt werden, dass die in Österreich noch junge Geschichte der modernen Nutzung der Windenergie nicht mehr ganz frei von Mythenbildung ist: So wird erzählt, dass Grundbesitzer Max Wachter in einem Telefongespräch eine Windmessung bei der Energiewerkstatt GmbH bestellte. Auf den Einwand, jeder Grundeigentümer glaube, den besten Standort zu haben, reagierte Max Wachter, indem er den Telefonhörer bei der Haustür hinaus hielt. Diese Gehörprobe überzeugte, der Rest ist Geschichte ...

Tatsache ist, dass die 225 kW-Mühle sensationelle Ertragswerte erwirtschaftet und im spezifischen Ertrag (ca. 800 kWh pro m² Rotorfläche und Jahr) zu den besten Maschinen in Österreich zählt.

Mit diesen Voraussetzungen war der Standort natürlich für eine Windparkerweiterung prädestiniert, die diesbezüglichen Bemühungen waren aber nicht von Erfolg gekrönt, wie die nachstehende NEWS-Meldung von Andreas Dangl vom Mittwoch, 7.2.2001 zeigt:



Windkraftanlage Michelbach

Aus für weiteren Windkraftausbau in Michelbach

*Pionierprojekt Michelbach erhält
„keine große Schwester“*

Es kann nicht immer nur gute Nachrichten geben. Traurig mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass nun endgültig das Projekt Michelbach 2 und 3 (2 neue 660 kW Anlagen) gescheitert ist. Die Gründe sind vielfältig:

1. Die Flächenumwidmung ist nicht zu erlangen, da der Abstand zum Wachterhof ca. 350 m und zu einem unbewohnten Hof ca. 200 m beträgt.
2. Der Stromerzeugungsvertrag mit der EVN, welcher laut NÖ-Gesetz Einspeisetarife von ca. 92 g/kWh vorsah, lief aus und wurde offiziell in den letzten Tagen von der EVN als gekündigt erklärt.
3. Die zugesicherte Förderung der Komunalbank in der Höhe von ca. 1,1 Mio

ATS für dieses Projekt verfällt, wenn das Projekt nicht 2001 umgesetzt werden kann.

Schade dass die Michelbacher Windmühle, welche die erste Windkraftanlage mit Bürgerbeteiligung in Österreich war, keine „große Schwester“ bekommen kann. War diese doch die erste Anlage der WEB und der Grundstein für die Firmenphilosophie der heutigen WEB Windenergie Gruppe.

Positiv ist jedoch, dass die 225 kW Anlage, welche nun seit 5,5 Jahren zuverlässig in Betrieb ist, in die WEB Windenergie AG integriert werden soll. Positiv ist auch, dass wir durch das drohende Scheitern des Michelbacher Projektes verstärkt um das Projekt Matzen gekämpft haben, was uns auch gelungen ist. Die guten Erträge in Matzen scheinen uns zu belohnen. (Siehe Seite 2)

Europäischer Gerichtshof urteilt für Erneuerbare Energien

Deutsches Stromeinspeisegesetz ist keine Beihilfe

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) ist in seinem Urteil zum ehemaligen deutschen Stromeinspeisegesetz der Argumentation der Schlussanträge des Generalanwalts vom 26.10. 2000 gefolgt. Der EuGH hat somit entschieden, dass festgelegte Mindestpreise für Strom aus regenerativen Energien aus gemeinschaftlicher Sicht keine staatliche Beihilfe darstellen, soweit sie nicht aus staatlichen Mitteln finanziert werden, was sowohl beim ehemaligen Stromeinspeisegesetz als auch beim heutigen Erneuerbare-Energien-Gesetz EEG nicht der Fall war bzw. ist.

Der EuGH hat weiterhin die vom Generalanwalt in seinem Schlussantrag aufgeworfene Frage hinsichtlich eines Verstoßes gegen den freien Warenverkehr im Binnenmarkt verneint.

Die Entscheidung des EuGH gewährt nicht nur deutschen Investoren in Regenerative Energien endlich hinreichende Rechtssicherheit, **sondern wird**

aller Voraussicht nach auch in anderen europäischen Ländern zu Gesetzen analog zum EEG führen.

Wir meinen, dass diese Entscheidung „gewaltigste“ Auswirkungen für die Zukunft der Einspeiserichtlinien innerhalb der EU haben wird.

Auf die WEB Windenergie AG hat diese Entscheidung direkt und indirekt Einfluss:

Direkt sind unsere deutschen Anlagen betroffen, da damit das EEG abgesichert ist und die positive Auswirkung auf den Kurs der WEB Aktie bleibt. Indirekt natürlich alle zukünftigen Projekte in Österreich und im gesamten EU-Raum. Einer der wenigen Risikofaktoren für unsere Entwicklung – der „politische Einspeisetarif“ in einem liberalisierten Strommarkt – ist damit weiter verringert, es ist weniger denn je zu erwarten, dass auf Grund des Kostendruckes in der Elektrizitätswirtschaft die erneuerbaren Energieträger wieder schlechter gestellt werden.



Stellenausschreibung

Wachstum ist in der WEB Windenergie AG vorprogrammiert. Noch nie lagen uns derart viele interessante Projekte vor. Die Eigenkapitalstärke bringt uns enorme strategische Stärke. Deshalb werden wir erneut unser Team vergrößern

Projekt-SachbearbeiterIn

Aufgabenbereich:

- ◆ Technische und rechtliche Prüfung von Windenergieprojekten (Endprüfung erfolgt durch Jurist)
- ◆ EDV unterstützte Projektplanung (z.B. MS-Projekt)
- ◆ Regelmäßiges Projektberichtswesen innerhalb des Unternehmens
- ◆ Gelegentliche projektbezogene Reisen
- ◆ Zusammenarbeit mit Planern, Partnern, Juristen usw.

Vorraussetzung:

- ◆ Umgang mit Office-EDV und moderner Kommunikation (Internet, mail)
- ◆ Fremdsprache Englisch
- ◆ Grundverständnis über Windenergietechnik
- ◆ Grundverständnis im Bereich Vertragsrecht
- ◆ Kommunikationsfähigkeit
- ◆ Teamfähigkeit

Dienstort: Schwarzenberg, Wien oder St.Pölten mit mind. 2 mal wöchentlicher Anwesenheit im Büro

SekretärIn

Aufgabenbereich:

- ◆ Büroorganisation (Materialdienst, ...)
- ◆ Versand von Massensendungen
- ◆ Telefonvermittlung und Auskunft
- ◆ Assistenz des Projektvorstandes

Vorraussetzung:

- ◆ Teamfähigkeit (Fähigkeit der Unterstützung anderer MitarbeiterInnen)
- ◆ Kommunikationsfähigkeit
- ◆ Umgang mit Office-EDV und moderner Kommunikation (Internet, mail)

Dienstort: Schwarzenberg

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf senden Sie an das WEB-Büro in Schwarzenberg.

Wichtige Vorankündigung

Ordentliche Hauptversammlung 2001

Der Termin für die HV in diesem Jahr wurde bereits mit Freitag, 31.8.2001 im großen Stadtsaal Waidhofen/Thaya festgelegt. Der relativ späte Termin wurde deshalb gewählt, da wir vorher zuverlässig das Ende der 3. Kapitalerhöhung abwarten wollen (wird voraussichtlich Ende Juni sein). Danach könnten wir die geplante Einbringung der Michlbacher Windkraft (225 kW Anlage) und der Stille Hagenbrunn (1 x 600 kW und 1x660 kW) als Tagesordnung in die HV bringen. In der Zwischenzeit werden von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer Gutachten erstellt, die den Wert dieser beiden Unternehmen ermitteln. Zusätzlich findet auch die Neuwahl des Aufsichtsrats statt.

Neuwahl des Aufsichtsrats (AR)

- ◆ Funktionsperiode 5 Jahre
- ◆ AR besteht aus 4 Mitgliedern
- ◆ Entsendungsrecht für ein AR-Mitglied durch die WEB GmbH (Satzung § 12)
- ◆ Deshalb werden 3 Mitglieder gewählt
- ◆ Wahl erfolgt nicht gesondert (Einzelwahl), sondern in der Gruppe
- ◆ Jedoch ein Drittel des an der HV anwesenden Kapitals kann eine Einzelwahl verlangen
- ◆ Schriftliche Wahlvorschläge (Gruppe mit 3 Personen) bitte zwecks Organisation bis 30.6.2001 im WEB Büro abgeben
- ◆ Wahlvorschläge benötigen die Zustimmung der vorgeschlagenen Personen
- ◆ Nähere Informationen im WEB Büro

Kooperation ökostrom AG – WEB Windenergie AG

Die völlige Liberalisierung des österreichischen Strommarktes mit Oktober 2001 wirft in vielfältiger Weise ihre Schatten voraus. Der geplante Verkauf der Verbund-Anteile an der EVN und der damit verbundene (Polit-)Hick-Hack beherrscht die Wirtschaftsseiten der Medien.

Ein positives Zeichen setzt auch hier unser Unternehmen, wie nachstehende Pressemitteilung vom 19. März zeigt:

Die österreichische Stromlösung: ökostrom AG und WEB Windenergie AG besiegeln Kooperation

Wien (OTS) Die ökostrom AG - Österreichs einziger Anbieter von 100% zertifiziertem Ökostrom – und die WEB Windenergie AG – der größte heimische Windkraftzeuger – wollen in Zukunft intensiver zusammenarbeiten. Die ökostrom AG vertreibt ab sofort auch Windstrom von WEB Anlagen an Endkunden und Großverbraucher. Sie berei-

tet sich damit auf die wachsende Nachfrage nach atomkraftfreiem Strom infolge des Einstiegs ausländischer Atomkonzerne bei Verbund und EVN vor.

Seit einem Jahr liefert die ökostrom AG 100% Ökostrom an Haushalte und Gewerbebetriebe in ganz Österreich. Sie bezieht derzeit Ökostrom aus drei Wind-, je einer Biodiesel- und Biogasanlage, sowie aus Photovoltaik. Der jetzt geschlossene Rahmenvertrag mit der WEB sichert der ökostrom AG den Bezug von über 18 Millionen Kilowattstunden, genug für rund 6000 Haushalte.

2. Die ökostrom AG ist eine österreichische Aktiengesellschaft mit derzeit rund 350 Aktionären. Sie hält eine wesentliche Beteiligung am Biomasse-Heizwerk Tamsweg. Derzeit läuft die zweite Kapitalerhöhung der ökostrom AG, die u.a. zur Errichtung eines Windparks verwendet werden soll.

Wichtig sind hier folgende Punkte anzumerken:

Dieser Kooperationsvertrag kommt dann zum tragen, wenn die Rahmenbedingungen in der Art und Weise geklärt sind, dass sich für die WEB keine

Der Rahmenvertrag mit der WEB sichert der ökostrom AG den Bezug von über 18 Millionen Kilowattstunden, genug für rund 6000 Haushalte.

„Was tausende Österreicher wollen: atomkraftfreien, ökologischen Strom aus heimischen Quellen – von der ökostrom AG können sie ihn schon jetzt bekommen“, betont ökostrom-Vorstand Ulfert Höhne. „Die jetzt besiegelte Zusammenarbeit mit der WEB setzt um, was die Großen bisher nicht schaffen, eine österreichische Stromlösung für die ökologische Energiezukunft.“

Für die WEB bedeutet der Vertrieb an Endkunden ein zweites Standbein. „Die Kooperation mit der ökostrom AG erhöht unsere Flexibilität. Wir sind nicht mehr allein auf die Abnahme durch die Netzgesellschaften angewiesen“, erläutert WEB-Vorstand Andreas Dangl. „Darüber hinaus ermöglicht die ökostrom AG allen, die an unseren Windmühlen beteiligt sind oder Interesse daran haben, den Strom ihrer eigenen Anlagen auch zu kaufen.“

Anmerkungen:

1. Das Stromangebot der ökostrom AG wird vom Österreichischen Prüfzentrum arsenal research kontrolliert und trägt ein entsprechendes Gütesiegel. Die ökostrom AG ist darüber hinaus das bisher einzige Stromunternehmen, das seine Strombezüge lückenlos offenlegt, wie es von Umweltorganisationen gefordert wird.

Nachteile ergeben. Als Beispiel sei hier genannt, dass Netzbetreiber der Abnahmepflicht nach den durch die Landeshauptleute verordneten höheren Tarifen nach dem EIWOG (Elektrizitätswirtschafts- und Organisationsgesetz) dann entbunden sind, wenn nicht 100% des eingespeisten Windstroms auch an sie verkauft werden.

Die Aktivitäten diesbezüglich werden von der ökostrom AG gesetzt.

Für Sie als an der WEB Beteiligte besteht die Möglichkeit, über die ökostrom AG Windstrom aus den eigenen Anlagen für den eigenen Haushalt zu beziehen. Ein weiterer Aspekt dabei ist, dass sie nicht nur zur umweltfreundlichen Stromproduktion beitragen, sondern auch ökologischen Handel (Transport, Verteilung und Abgabe) mit diesem wichtigen Energieträger ermöglichen.

Nähere Informationen:



**Ökostrom AG für
Energieerzeugung
und -handel**
Mariahilferstr. 89,
1060 Wien
Tel 01/961 05 61

www.oekostromag.at



Vorstandsbestellung

Wie bereits erwähnt, wird die Führung der WEB Windenergie AG mit der „Speerspitze“ Andreas Dangl um eine Person erweitert. Wird Dangl weiterhin für die Aufgabenbereiche Neue Projekte, Technik und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich sein, soll er im Finanzbereich Unterstützung bekommen. Diesem neuen Vorstand werden die Bereiche Finanzen, Buchhaltung und Aktienverwaltung unterstehen.

Es wurde jedoch kurzfristig festgelegt, dass der neue Aufsichtsrat, welcher im August 2001 gewählt werden wird, den neuen Vorstand bestellen soll.



Aufbau einer Windmessung in der Sierra del Pedrosa in Analusien.
Im Hintergrund die Sierra Nevada

Baufortschritt der neuen Projekte

Windpark Glaubitz / Sachsen – BRD (6 x 850 kW)

Durch die verspätete Typenprüfung der neuen Vestas V 52 und durch Verzögerungen im Netzanschluss durch das EVU wird die Montage des Windparks erst im Juli 01 erfolgen. Es wird bekanntlich das bisher größte Projekt der WEB sein.

Windpark Breitenlee / Wien (3 x 850 kW)

Dieser erste Windpark auf Wiener Stadtgebiet (direkt an der Grenze zu NÖ) wird derzeit von der 660 kW Anlage auf die ökonomischere 850 kW Anlage behördlich genehmigt. Wir hoffen auf

einen Baubeginn noch im Spätsommer dieses Jahres, sodass diese Anlage noch 2001 ans „Netz“ gehen.

Internationale Projekte

Noch nie lagen uns derart viele interessante Projekte vor, sodass derzeit sehr behutsam „selektiert“ werden muss. Es besteht durchaus die Möglichkeit, in diesem Jahr noch in der BRD Projekte zu übernehmen. Auch in Spanien kommen neue Projekte dazu. Wir erwarten im nächsten Quartal einen Reservierungsvertrag mit dem Projektentwickler „Luz de Viento“.

NEWS, Sonntag, 11.3..2001

Schlechte Stromerträge im Jänner – gute Stromerträge seit Mitte Februar in Österreich



Die Erträge österreichischer Anlagen liegen in den ersten 10 Wochen des Jahres sogar leicht über denen der norddeutschen Anlagen

Der Jänner 2001 war vom Windangebot sehr differenziert. Das Waldviertel und viele Teile des westeuropäischen Binnenlandes erlebten wenig Wind und zum Teil relativ starke Vereisungen. Anders im Wiener Becken. Dort wurde kräftig produziert, obwohl es auch im Marchfeld zum Teil für ca. 30 Stunden Vereisungen gab. Wenn Wind vorhanden war, dann größtenteils Ostwinde. In Norddeutschland waren die Erträge durchschnittlich, aber damit nicht gerade typisch, wie es sonst im ersten Monat im Jahr üblich ist. Ab dem 18.2. kam dann der für viele so erwartete „Westwind“. Und das reichlich. Diese Südwestströmung blieb jedoch größtenteils im Norden Deutschlands aus. Die Februarerträge sind passabel, zum Teil relativ gut.

Im März gab es sowohl Ost- als auch Westwind. Und dabei durchaus gute Erträge.

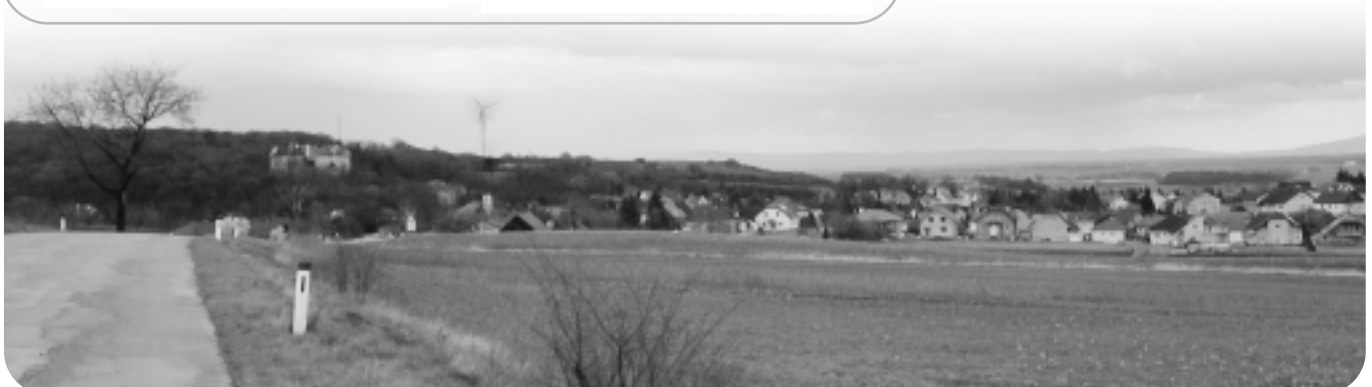
NEWS, Donnerstag, 29.3..2001

Die ersten 6 Monate der Upgant Mühle

Schwarzenberg - Upgant

Nach den ersten 6 Betriebsmonaten produzierte die spezifisch beste WEB Mühle exakt 830.000 kWh Ökostrom (Erwarteter Jahresertrag 1.315.000 kWh). Und das Ganze mit dem Hintergrund von eher unterdurchschnittlichen Windverhältnissen im Windwinter 2000/2001. Interessant auch der Produktionsverlauf

der Mühle. In diesen 6 Monaten fanden wir nur 5 Tage, an denen die Mühle keinen Strom produzierte (der erste Tag überhaupt erst nach 3 1/2 Monaten am 13.1.2001). Die Strategie der Standortverteilung in mehreren Ländern bringt mit Sicherheit ein sehr ausgewogenes Produktionsverhalten.



Ein Blick auf die neue Anlage in Matzen.



Diskussionsforum

Reaktionen zur letzten Ausgabe

Zuerst vielen Dank für die Rückmeldungen zur "Nullnummer" des WEB aktuell im neuen Erscheinungsbild, sie waren durchwegs positiv. Vor allem die Entscheidung, die (geringen) Mehrkosten für ein professionelles Layout und den Druck statt einer Vervielfältigung mittels Kopierer zu tragen, ist damit bestätigt. Das ist natürlich Motivation, diesen eingeschlagenen Weg, was das Aussehen und die Inhalte betrifft, weiter zu gehen.

Ihre laufende (möglichst positive) Kritik hilft uns dabei und ist ein wichtiger Wegweiser.

Börsegang ja/nein

Durch die Stellungnahme von Vorstand Andreas Dangl in der letzten Ausgabe ist die Position der Unternehmensführung zu diesem Themenbereich klar zum Ausdruck gekommen. Das hat dazu geführt, dass die Diskussion, **ob** die WEB-Aktien an einer Börse gehandelt werden sollen praktisch zum Erliegen gekommen ist. Die skizzierte mittelfristige Vorgangsweise scheint damit nicht nur breite Zustimmung zu erhalten, sie dürfte auch der Geschichte des Unternehmens und der Entwicklung aus ökologisch motivierten Initiativen wie der Waldwind gerecht werden.

Wie der „Handelsplatz“ WEB-Büro geführt wird und wie die Bewertung der Aktien erfolgen soll ist in der web-mailgroup thematisiert worden. Hier einige Zitate (leicht gekürzt) aus den eingegangenen mails:

1. der Handel mit WEB Aktien soll jederzeit leicht möglich sein (zu geringen Spesen)
2. Ich möchte – wie bei börsennotierten Aktien – erfahren können wieviel, wann und zu welchem Kurs gehandelt wird. Dies ist derzeit nicht der Fall.
3. Aus Gründen der Seriosität und der Transparenz sollte – langfristig betrachtet – der Aktienhandel nicht über (durch) das WEB Büro laufen. Die Optik ist nicht die Beste, wenn „die AG selbst den Handel kontrolliert“. Wenngleich ich betonen möchte, daß ich volles Vertrauen in die Geschäftsführung unserer WEB habe.

Ist der Handel nicht durch das Angebot durch die WEB GmbH, Aktien jederzeit zum aktuellen Ertragswert zu kaufen gegeben?

Ist nicht das derzeitige (und eigentlich immer realisierbare) Wachstum wie es die Ertragswertberechnung aufzeigt angenehmer weil kontinuierlicher?

Meines Erachtens unterstützt das Büro der WEB nur den Informationsaustausch um Angebot und Nachfrage. Das ist ja die gewünschte **Unterstützung für den jederzeitigen Handel**.

Selbst wenn das Unternehmen Börsenorientiert wäre, würde der Handel von der AG kontrolliert werden, da die begebenen Aktien ja Namensaktien sind und ein Übertrag der Genehmigung und Eintragung im Aktienbuch bedarf.

Für mich steht einzig die Frage, wer die Ertragswertberechnung durchführt zur Diskussion bezüglich Seriosität und Transparenz. Dies dürfte vielleicht von einer neu-

tralen, AG-fremden Stelle erstellt werden. (...) Kapitalbeschaffung kostet immer. Die Frage ist immer, wie steht das Verhältnis Kosten Nutzen. Je riesiger eine Kapitalerhöhung, um so eher wird sie sich für die Mittel der Großkapitalmärkte eignen.

Auch die jetzige Kapitalerhöhung hat Geld in Form von Werbebudget und wahrscheinlich größtenteils unentgeltlicher Arbeit der „Aussendienstmitarbeiter“ (alle Aktionäre, die Mundpropaganda gemacht haben.) gekostet.

Genau dieses Mix Ertragswertberechnung (→ kontinuierlicher Ertragszuwachs), **relativ geringes Finanzbudget für Werbung und Kapitalaufstockung** gibt für mich – ich bezeichne es gerne als familiäre – abschätzbare Verhältnisse.

Vielen Dank an Martin Zimmermann und Ernst Friedrich für ihre Beiträge!

Wenn Sie an der WEB-mailgroup teilnehmen wollen, schicken Sie ein mail an den webmaster von www.windkraft.at



Weitere Zusendung von WEB aktuell

Für Leserinnen und Leser mit Internet-Zugang bieten wir WEB aktuell ab dieser Ausgabe auch im PDF-Format zum downloaden an. Wir bitten um ein diesbezügliches mail (rupert.steiner@windkraft.at) und ob Sie WEB aktuell nur mehr elektronisch oder zusätzlich weiterhin auch auf Papier erhalten wollen.

Schwarzenberg 12
A-3834 Pfaffenschlag
Waldviertel
Tel. +43 (0) 2848/6336
Fax +43 (0) 2848/6336-14
E-mail: web@windkraft.at
<http://www.windkraft.at>